

SP-Präsidium, Endenicher Allee 19 (Container), 53115 Bonn

Sophia Da Costa
Erste Sprecherin

Telefon [+49 228 73-7033](tel:+49228737033)

E-Mail sp@uni-bonn.de

Adresse Endenicher Allee 19
(Container), 53115 Bonn

Webseite <https://sp.uni-bonn.de>

Bonn, 2024-02-22

Beschlussausfertigung

Beschlussausfertigung: **Einrichtung eines Ausschusses für Geschlechtergerechtigkeit**

Antragstellende: Madita Mues (Fraktion Links-Grüne Liste)
Janna Reif (Fraktion Links-Grüne Liste)
Felix Ulonska (Fraktion Liste Poppelsdorf)
Yvonne Mester (Fraktion Liste undogmatischer Student*innen)
Katharina Steingräber (Fraktion Juso-HSG)

Sitzung des Beschlusses: 1. ordentliche Sitzung

Datum der Sitzung: 2024-02-21

Das 46. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat in seiner **1. ordentlichen Sitzung mehrheitlich** den angehängten Antrag „**Einrichtung eines Ausschusses für Geschlechtergerechtigkeit**“ der oben genannten Antragstellenden beschlossen.



Sophia Da Costa
Erste Sprecherin

Anlagen:

1. Beschlossener Antrag
2. Abschlussbericht des AGG des 45. SP

Das 46. Bonner Studierendenparlament hat beschlossen:

Das 46. Studierendenparlament richtet gemäß § 12 Absatz 4 SdS einen weiteren Ausschuss mit dem Titel „Ausschuss für Geschlechtergerechtigkeit“ (Abkürzung: AGG) ein.

Er wird mit jeweils sieben ordentlichen und sieben stellvertretenden Mitgliedern besetzt. Der AGG soll erörtern, wie eine geschlechtergerechte Debattenkultur im Studierendenparlament zu erreichen ist, und entsprechende Vorschläge vorlegen.

Der AGG soll die im Abschlussbericht des AGG des 45. SP gelisteten Empfehlungen für den nächsten AGG zur Kenntnis nehmen und eine Umsetzung nach eigenem Ermessen anstreben.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]

Abschlussbericht des AGG des 45. Studierendenparlaments

Was haben wir gemacht

Redezeitmessungen

In der alten Redezeitmessung haben zwei Menschen gleichzeitig gemessen. Eine Person hat für FLINTA*-Personen gemessen, die andere Person für als cis-männlich interpretierte Personen. Diese Art der Messung hat aus unserer Sicht zwei große Probleme. Zunächst hielt dies zwei Menschen von der Partizipation an der SP-Sitzung ab; leider häufig FLINTA*. Des Weiteren führte dies zu Messungenauigkeiten, da sich zwei Menschen koordinieren mussten. Ein weiteres Problem war, dass die Messungen in einem nicht standardisierten Tabellenformat durchgeführt wurden.

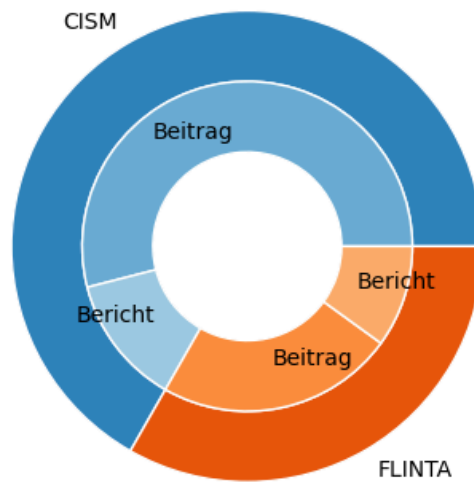
Um dieses Problem zu lösen, haben wir unsere eigene Redezeitmessung als Web-App entwickelt. Diese ist verfügbar unter redezeitmessung.webfoo.de (Source Code unter <https://github.com/felix-ulonska/redezeit-messung>). Hiermit konnten wir das Verfahren standardisieren. Die Website besteht aus zwei Timern; einem Timer für Cis-M und einem für FLINTA*. Wenn eine Person anfängt zu sprechen, wird der entsprechende Timer gestartet. Wenn man den Timer stoppt, wird die Redemessung gespeichert. Nachträglich lassen sich die Messungen bearbeiten, um einen Fehler zu korrigieren. Die Messung wird automatisch gestoppt, wenn der andere Timer gestartet wird.

Die Website ist optimiert für die Benutzung am Computer und Mobile. Sie unterstützt Tastenkombinationen sowie große Touch-Felder. Es ist daher möglich, auch wenn grundsätzlich zu vermeiden, dass die Redezeitmessung parallel zur normalen Teilnahme geschehen kann.

Die gemessenen Werte können als CSV-Datei zur weiteren Analyse exportiert werden. Diese werden gesammelt und können ausgewertet werden.

Es wurde ein Analyseprogramm geschrieben, welches die CSV-Dateien einliest, automatisch unterschiedliche Sitzungen erkennt und die Daten zusammenfügt. Damit ist es auch möglich, dass unterschiedliche Sitzungen von unterschiedlichen Menschen gemessen wird und das Programm die Daten automatisch zusammenfügt. Es wird dann für jede Sitzung ein Liniengraph erzeugt, der darstellt, wie die Redezeitverteilung über die Zeit darstellt. können im Anhang gefunden werden.

Distribution of Speaking Time by Group and Type



FLINTA?	Rede	Zeit in Minuten
CISM	Beitrag	706
CISM	Bericht	166.900000
FLINTA	Beitrag	304.566667
FLINTA	Bericht	130

Daraus können wir folgende Schlussfolgerungen aus der Legislaturperiode 23/24 ziehen:

Zunächst einmal ein Disclaimer: Die Daten können durchaus fehlerhaft sein; vor allem aufgrund dessen, dass die Redezeitmessung nach interpretiertem Geschlecht erfolgt und somit nicht ausgeschlossen werden kann, dass Personen der falschen "Gruppe" zugeordnet werden.

Wie aus den Daten abzuleiten ist, beanspruchen als cis-männlich interpretierte Personen einen größeren Redeanteil als FLINTA*-Personen.

In einem gewissen Maße ist dies damit erklärbar, dass auch die Sitzverteilung im SP nicht paritätisch ist (19 FLINTA* und 24 cis-männliche Personen sitzen im SP). Dies spiegelt ebenfalls nicht das Verhältnis in der Studierendenschaft wider. Nach eigenen Angaben waren im Wintersemester 2021 an der Uni Bonn 57,1 % weibliche Studierende und 42,9 % männliche eingeschrieben.

Auch unter den gewählten Vertreter*innen kommen nicht alle in gleichem Umfang zu Wort: Durchschnittlich (ohne Berichte) haben cis-männliche Personen 40 % mehr Redezeitmessungen eingenommen.

Da Ämter, die traditionell auf den SP-Sitzungen berichten (z. B. der AStA-Vorsitz) von FLINTA*-Personen besetzt sind, ergibt sich ein Unterschied in der Redezeit, wenn man die Berichte aus der Messung herausnimmt.

Eine These, die mit dem aktuellen System noch nicht überprüft wurde, ist, dass die Redezeiten je nach Diskussionspunkt variieren und dass sich die Redezeit mit der Dauer der Diskussion über einen TO-Punkt noch stärker in Richtung cis-m verschiebt.

Feedbackbox

Der AGG des 45. Studierendenparlaments hat erste Versuche unternommen, eine Feedback-Box für alle SP-Mitglieder aufzustellen. Dies wurde noch nicht auf allen Sitzungen durchgeführt, wodurch leider nicht immer die Möglichkeit bestand, Anmerkungen an den AGG zu geben.

Auch der Ort, um eine möglichst niedrigschwellige Möglichkeit für Rückmeldungen und Beobachtungen zu bieten, muss noch überdacht werden. Die Box soll nicht einer Fraktion näher stehen als einer anderen. Zudem sollte sie nicht so fernab stehen, dass die Hürde, Rückmeldungen zu geben, deutlich höher gesetzt wird. In Sitzungen, in denen die Box weit weg von den SP-Mitgliedern stand, kamen kaum Rückmeldungen. Diese Problematik könnte in Zukunft durch die Organisation mehrerer Boxen verbessert werden.

Die Diskussionskultur im Studierendenparlament kann nicht nur anhand der Redezeitverteilung beschrieben werden. Um zu verstehen, warum die Redezeitverteilung ist, wie sie ist, muss auch das Redeverhalten betrachtet werden, was durch die Messungen allein nicht möglich ist.

Die Feedback-Box soll zudem auch eine Reflektionsmöglichkeit für alle SP-Mitglieder über das Redeverhalten auf den Sitzungen bieten.

Die Rückmeldungen, die sich bisher in den Feedback-Boxen gesammelt haben, lassen sich abstrakt wie folgt zusammenfassen:

Viele SP-Mitglieder bemängeln, dass sich die Redezeiten mit längerem Verlauf der Debatte eindeutig verschieben. Vor allem am Ende einer Debatte drehe diese sich häufig inhaltlich im Kreis und werde nur noch von wenigen Personen ausgetragen.

Auch die Redezeitmessungen zeigen, dass sich die Verteilung mit einer länger laufenden Debatte und zwischen den TOP deutlich unterscheidet und dass der Redeanteil von männlich gelesenen Personen steigt (zitieren der Zahlen, die Felix noch raus sucht).

Diese Beobachtungen, die vermehrt zurückgemeldet wurden, stehen im Einklang mit dem Eindruck einiger SP-Mitglieder, die eine Eskalationstendenz im Verlauf der Diskussion beobachten. Hier wird zum einen die Reaktion von männlich-interpretierten SP-Mitgliedern auf Kritik an ihren Anträgen, Wortbeiträgen oder Verhaltensweisen angemerkt, die schnell herablassend wurden. Kritisiert wurde ebenso, dass männliche SP-Mitglieder sich häufig

gegenseitig provozierten und sich im Verlaufe der Debatte häufig wiederholten und den gleichen Inhalt mit steigender Vehemenz betonten. Das Diskussionsklima wurde als zunehmend unangenehm empfunden.

Empfehlungen für den nächsten AGG & das nächste SP

Bevor wir an dieser Stelle unsere Empfehlungen für den nächsten AGG und das künftige SP aussprechen, ist uns wichtig zu betonen, dass es für eine geschlechtergerechte Debattenkultur absolut erforderlich ist, dass der Wille dazu vorhanden ist.

Mit einer "geschlechtergerechten Debattenkultur" meinen wir, dass sowohl die Redebeiträge als auch die Redezeit möglichst paritätisch verteilt sind und alle ihr Mandat in einem offenen Diskurs, der von einem konstruktiven Umgang miteinander geprägt ist.

Die Maßnahmen, die wir empfehlen, sollen dazu führen, dass das 46. SP diesem Ziel einen Schritt näher kommt.

Im Folgenden beschreiben wir die Maßnahmen und sortieren vor, welche Maßnahmen sich an welche Zielgruppen richten könnten.

Maßnahmen für den künftigen AGG:

- Bei der Redezeitmessung soll künftig vermerkt werden können, wenn sich ein TO-Punkt ändert, da sich das Redeverhalten von Thema zu Thema deutlich unterscheidet.
- Die Anwesenheitslisten sollen mit einbezogen werden, damit ausgewertet werden kann, wie die Sitzverteilung am entsprechenden Tag war. Dies ist wichtig, um einen Überblick darüber zu haben, wie das Verhältnis der tatsächlichen Sitzverteilung zum Redeverhalten ist. Momentan wird immer vom Wahlergebnis ausgegangen; dies bezieht natürlich keine Stellvertreter*innen ein.
- Die Feedback- & Kommentarspalte soll ausgebaut werden. Dies ist für eine ganzheitliche Betrachtung wichtig. Manche Aspekte des Redeverhaltens (bspw. der Ton, in dem geredet wird/ Zwischenrufe) können momentan noch nicht objektiv ausgewertet werden.
- Wir empfehlen dem nächsten AGG ebenfalls, die Redezeitmessung (und in diesem Zuge eventuell auch die Führung der Redeliste im SP) nach interpretiertem Geschlecht zu überdenken, da dies zu Verfälschungen führen kann.
- Die Organisation eines Workshops zu einer geschlechtergerechten Debattenkultur haben wir dieses Jahr leider nicht mehr geschafft, aber hoffen, dass der nächste AGG die Kapazitäten dafür aufbringen kann.

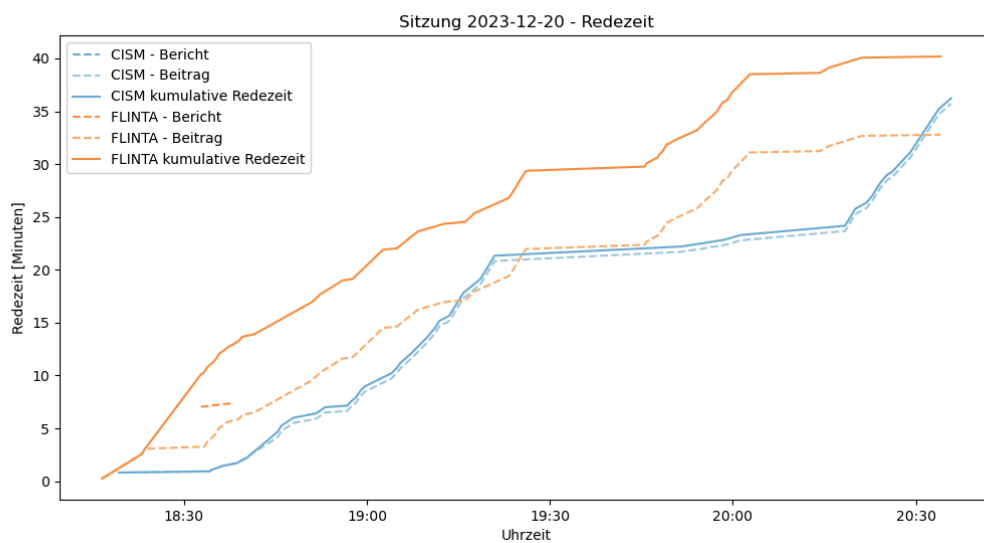
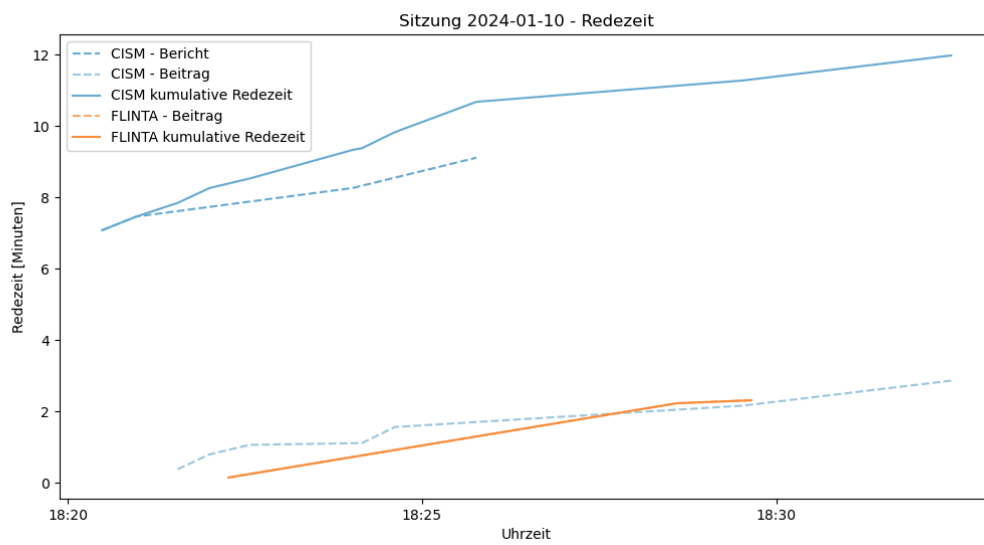
Für die einzelnen Listen:

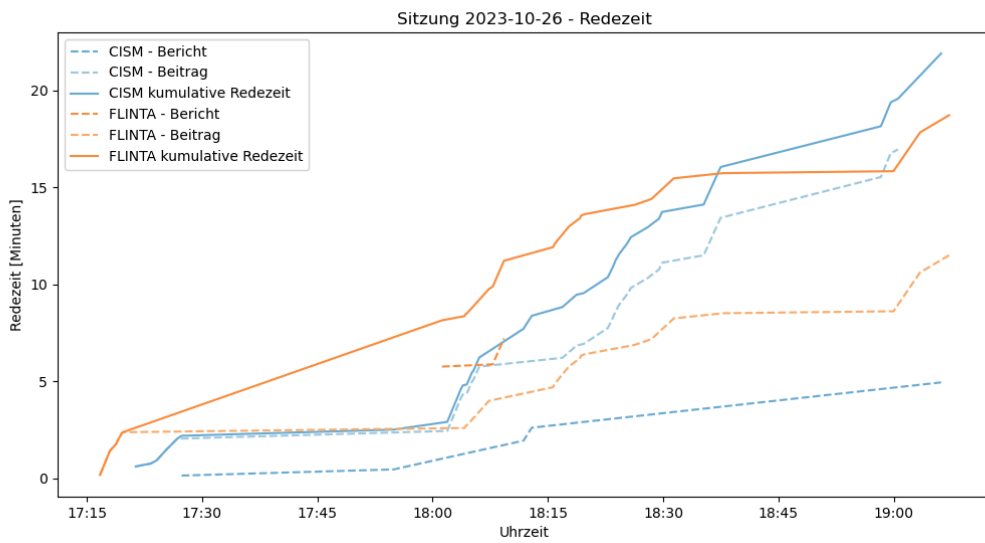
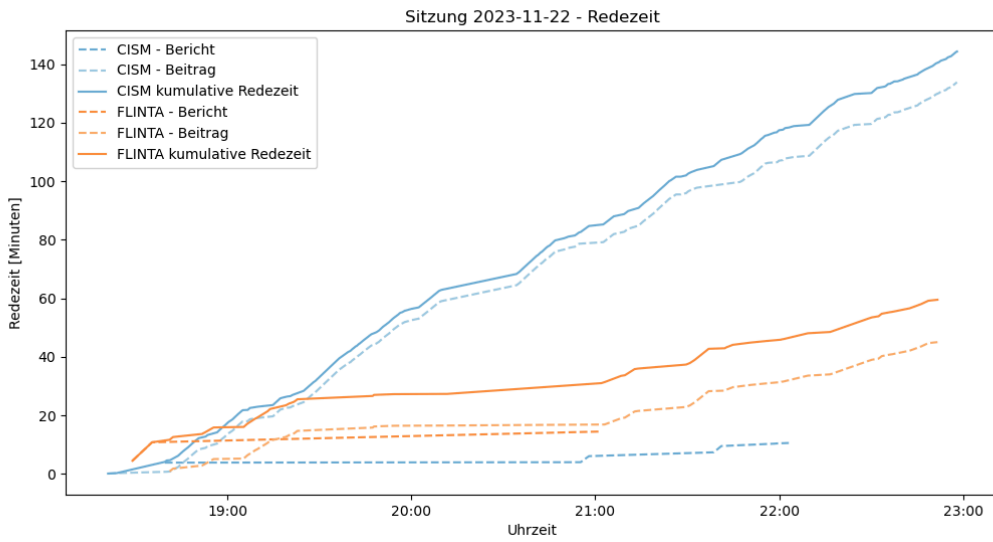
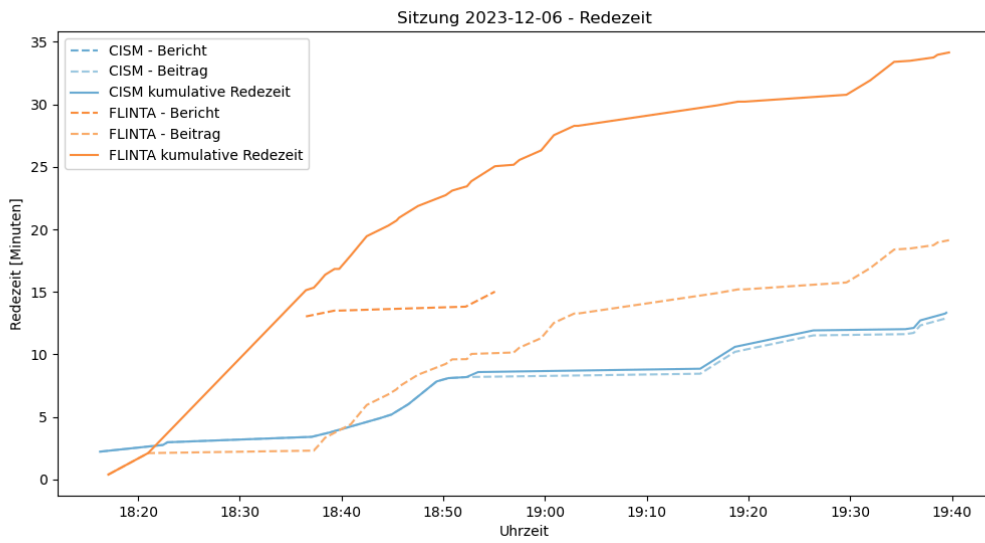
- Eine geschlechtergerechtere Debattenkultur geht uns alle an. Die Listen sollten sich daher Gedanken darüber machen, wen sie in den AGG entsenden und wer die Arbeit für eine geschlechtergerechte Debattenkultur leisten muss.
- Die Listen können ihre eigene Listenaufstellung und die Verteilung darin überdenken, damit die Sitzverteilung im SP möglichst ausgeglichen ist.

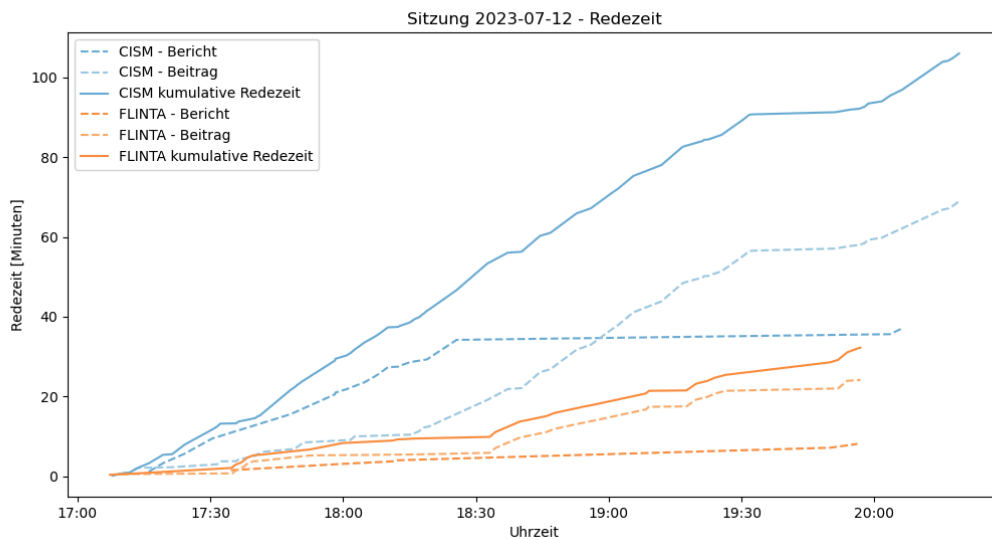
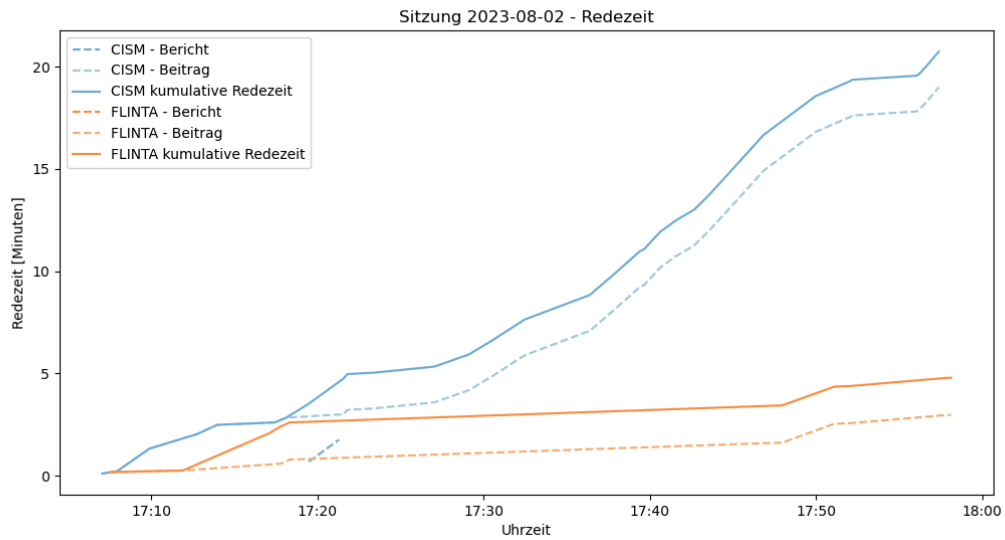
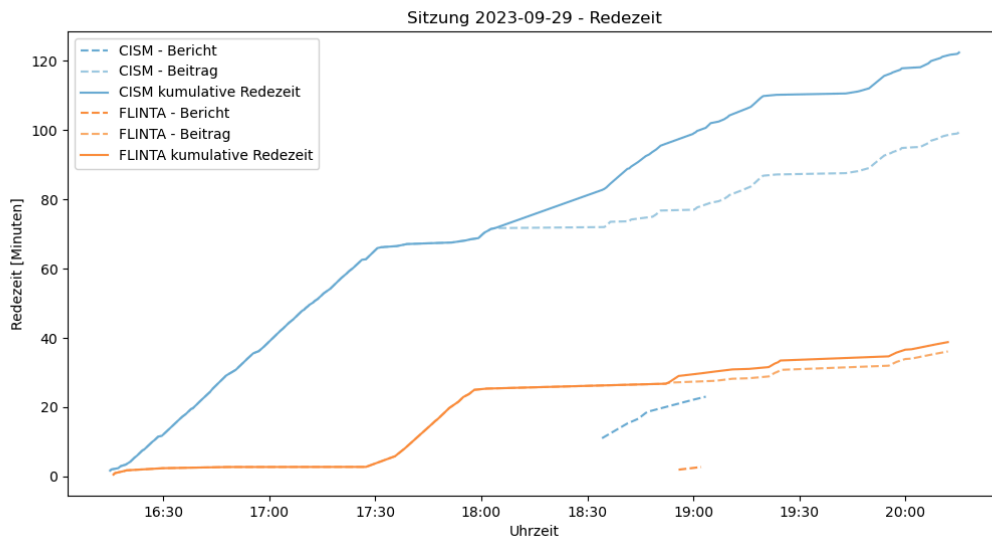
Für Einzelpersonen:

- Wie bereits erwähnt, ist der eigene Wille zu einer geschlechtergerechteren Debattenkultur der Dreh- und Angelpunkt, um zu einer solchen beizutragen. Es ist daher wichtig, das eigene Redeverhalten zu reflektieren.
- Falls der AGG es schafft, einen Workshop zu einer geschlechtergerechten Debattenkultur zu organisieren, empfehlen wir allen SP-Mitglieder, daran teilzunehmen und sich einzubringen.

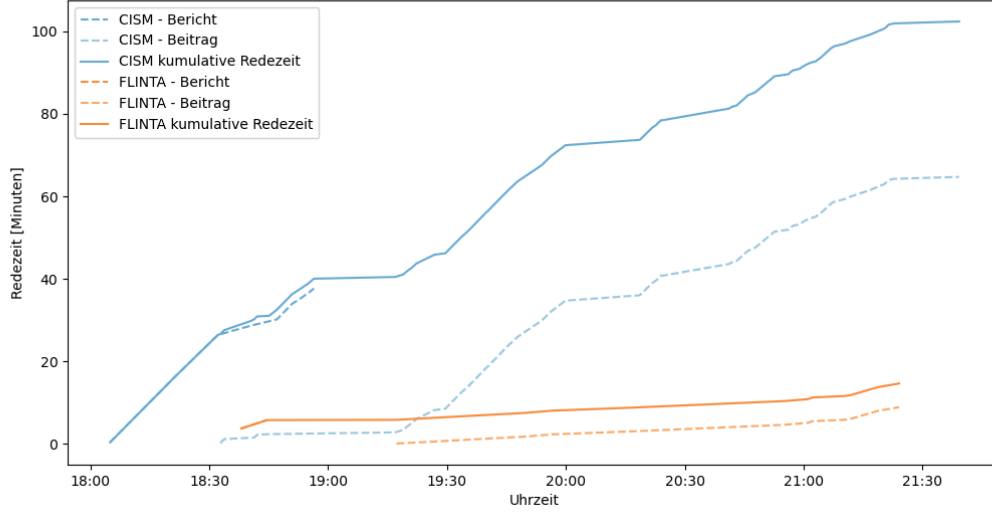
Anhang



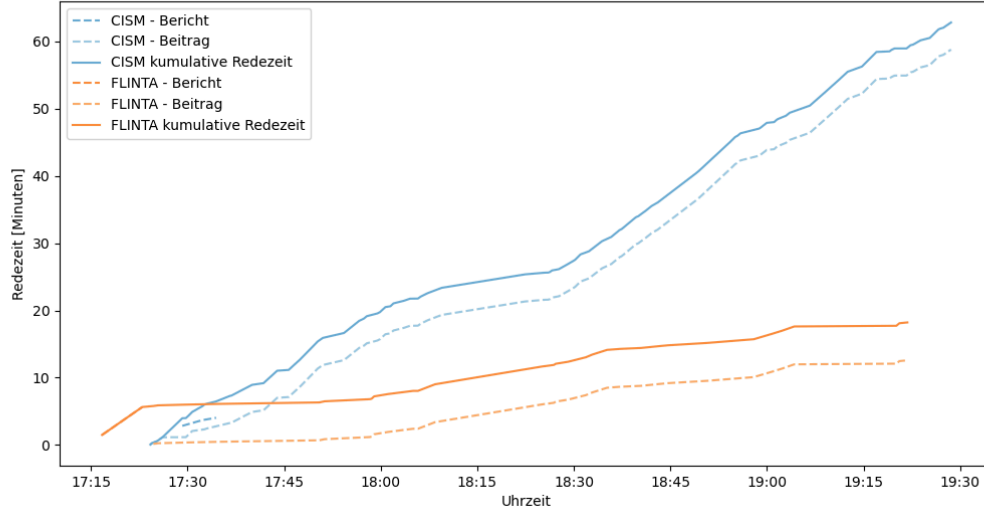




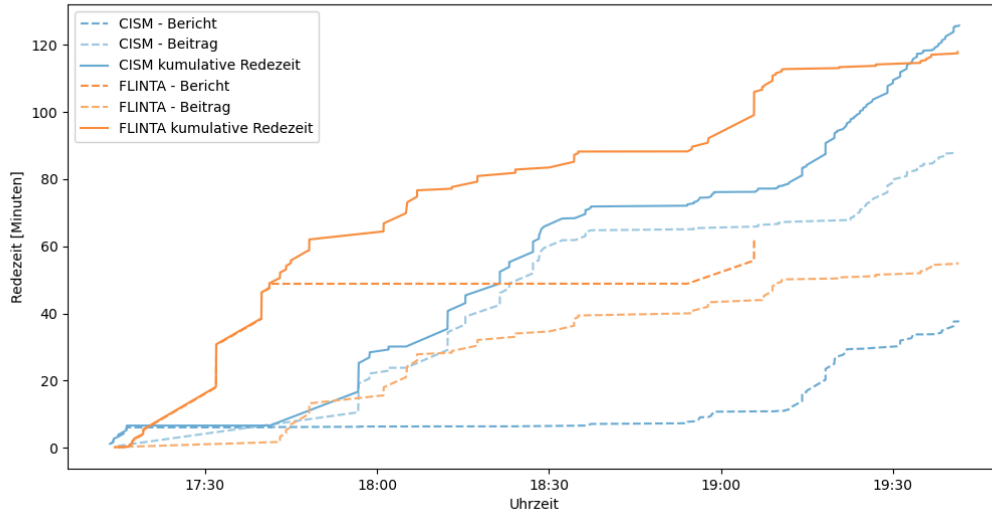
Sitzung 2023-06-14 - Redezeit



Sitzung 2023-06-07 - Redezeit



Sitzung 2023-05-03 - Redezeit



Sitzung 2023-03-22 - Redezeit

